



Antrag

Vorlage: AT/0063/2020		Datum: 09.03.2020	
Verfasser:	03-Ratsfraktion SPD	Az.:	
Betreff:			
Antrag der SPD-Ratsfraktion: Aufnahme minderjähriger unbegleiteter Flüchtlinge aus Griechenland im Rahmen der hiesigen Kapazitäten			
Gremienweg:			
19.03.2020	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP	öffentlich	
		<input type="checkbox"/> ohne BE	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> geändert	

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat möge beschließen, die Verwaltung wird aufgefordert, im Rahmen verfügbarer Platzkapazitäten minderjährige unbegleitete Flüchtlinge aus Griechenland aufzunehmen.

Begründung:

Aktuell herrscht eine angespannte Situation an der Grenze Griechenlands zur Türkei. Viele Flüchtlinge kampieren dort unter schwierigsten Bedingungen im Grenzgebiet. Die Stadt Koblenz sollte dem Beispiel anderer Städte und Gemeinden folgen und im Rahmen vorhandener Platzkapazitäten unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aufnehmen.

Die Kosten braucht Koblenz dabei nicht zu fürchten: Der Bund erstattet die Kosten für die Unterkunft vollständig. 350 Millionen Euro erhalten die Länder für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Und: So lange wie das Asylverfahren dauert, zahlt der Bund pro Flüchtling und pro Monat 670 Euro. Hinzu kommt eine Pauschale für Flüchtlingszwecke von 700 Millionen Euro für das Jahr 2020 und 500 Millionen Euro für 2021. Sollten die Flüchtlingszahlen und somit auch die Kosten sinken, sollen die Mittel trotzdem für die Integration zur Verfügung stehen.

Koblenz soll eine Vorreiterrolle einnehmen und zumindest den Schutzbedürftigsten helfen. Dies bietet die Menschlichkeit. Kinder können nichts dafür, dass in Syrien Krieg geführt wird oder dass ihre Eltern versuchen, Armut und Perspektivlosigkeit zu entfliehen. Sie sind nur die, die am stärksten leiden

Auswirkungen auf den Klimaschutz: